

Zu Jahresbeginn 2024 haben wir unsere Gartenpakete überarbeitet. Das hat mehrere Gründe; zum einen erhielten wir manchmal das Feedback, dass die Fläche von 1x3m für ein Beet nicht zur Verfügung stehe, oder dass die Kund:innen lieber zuerst einen kleineren Bereich ausprobieren wollten.

Durch Literaturstudium und eigene Beobachtungen wurde uns auch immer klarer, dass unsere Freunde, die Insekten es lieber mögen, wenn wir ihnen von einer Pflanzenart mehr als 1 Stück anbieten. Lohn sich sonst fast nicht, sich auf der Blüte niederzulassen.

Auch Schmetterlingsmütter legen ihre Eier lieber auf einen kräftigen Bestand der Lieblingspflanze, schließlich sollen die Räumchen ordentlich was zu beißen bekommen.

Also bieten wir jetzt Beete von 1x2m an; alle Beete für den gleichen Standort können problemlos miteinander kombiniert werden, es funktioniert dann für 1x4m, 1x6m, 1x8m usw. ebenso wie für 2x2m. Die Beete haben keine erklärte Vorder- und Rückseite, jede Kombi ist möglich, nur der Standort muss passen.

Den wählen Sie am besten als erstes aus:

- 1) Sets für sonnige Standorte mit nährstoffarmem, trockenem Boden
- 2) Sets für sonnige Standorte mit nährstoffreichem, gut wasserversorgtem Boden
- 3) Sets für halbschattige bis schattige Standorte mit nährstoffreichem, gut wasserversorgtem Boden

Es kann vorkommen, dass eine Pflanzenart z.B. sowohl bei den Sets 2 als auch 3 vorkommt. Das ist kein Fehler, sondern der Anpassungsfähigkeit mancher Pflanzenarten geschuldet.

Auch sind manche Arten bei Insekten so ausnehmend begehrt, dass wir ihnen in mehreren Beeten Raum geben. Besonders hervorzuheben ist die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), die besonders ausdauernd und bis spät im Jahr blüht und von vielen Insekten genutzt wird. Oder Schlüsselblumen, mit deren Blüten das Jahr beginnt.

Generell schauen wir drauf, dass in jedem Beet möglichst in der ganzen Saison etwas blüht. Das klappt nicht immer, besonders der Herbst ist manchmal recht grün, einfach, weil es im natürlichen Interesse der Pflanzen liegt, so früh im Jahr zu blühen, dass sich Samenbildung und vielleicht noch Keimung der Jungpflanzen ausgeht. Je nach Witterung kann eine Pflanze nicht damit rechnen, dass die Blüten noch von Insekten bestäubt werden, wenn sie erst im Oktober blüht. So eine späte Blüte wäre also aus Pflanzensicht eine Verschwendung, auch wenn wir Menschen uns darüber freuen. Wir können früher blühende Pflänzchen aber auch austricksen, indem wir die Staude nach der Blüte, vor der Samenbildung eine Handbreit über dem Boden abschneiden. Die Pflanze merkt, dass sie keine Nachkommen bilden kann und probiert's nochmal mit Blüten. Sollte man bei Gehölzen nicht machen, die treiben ja jedes Jahr aus den verholzten Teilen wieder aus.

Und um besonders früh im Jahr Blüten anzubieten, empfehlen wir, locker zwischen die Stauden Zwiebeln der Frühjahrsblüher zu verteilen. Nach der Blüte „ziehen sie ein“, d.h. die Pflanze holt Reserven zurück in die Zwiebel, die Blätter werden braun. Besonders ordentliche Personen können sie dann auch abschneiden, allerdings verschwinden sie ohnehin zwischen dem Blattwerk der kräftig austreibenden Stauden. Blumenzwiebel in Bio-Qualität erhalten Sie im ausgewählten österreichischen Fachhandel.



Noch ein Hinweis zum Thema „Schatten“. Schatten ist nicht gleich Schatten. Eine Fläche an der Nordseite eines Gebäudes ist immer schattig; hier schaffen es maximal Efeu, Immergrün und Hänge-Segge. Hier empfehlen wir immer, zu überlegen, ob die Fläche nicht für andere Nutzung besser geeignet ist, z.B. als Lagerfläche, Radabstellplatz uä.

Der Schatten eines Laubbaumes oder einer Laubhecke dagegen ist im Frühling, vor dem Laubaustrieb, gering, davon profitieren vor allem die klassischen Frühjahrsblüher, Veilchen, Primeln und Leberblümchen. Ein Laubdach ist nie ganz dicht, und bei Wind kommt zwischendurch Licht auf den Boden. Für so eine halbschattige Situation sind unsere Kombis geschaffen, die meisten funktionieren auch in halblichten Lagen, wenn sie gut wasserversorgt sind.

Viele der Pakete sind einer Insektengruppe gewidmet, z.B. Hummeln oder Nachtfaltern. Das bedeutet nicht, dass sie nur von diesen genutzt werden.

Das beruhigende ist, dass wir mit heimischen Wildblumen immer alles richtig machen. Irgendjemand profitiert immer.

Wilde Blumen OG

Puchheimer Straße 9, A-4844 Regau

+43 676 / 81429215 (Mag. Elke Holzinger)

[office@wildeblumen.at](mailto:office@wildeblumen.at)

[www.wildeblumen.at](http://www.wildeblumen.at)